

NRW 2020 - Umsetzung vor Ort - Kreis Mettmann - Jahresergebnis 2015 -

Die Initiative NRW 2020 geht davon aus, dass 500.000 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse in NRW bis 2020 geschaffen werden; damit entspräche der Anstieg 7,9 %. Diese zusätzliche Beschäftigung soll zum einen durch mehr Investitionen und Innovationen in die Daseinsvorsorge und in zukunftsfähige Technologien geschehen, zum anderen sollen prekäre Beschäftigungsverhältnisse in „Gute Arbeit“ umgewandelt werden und Zukunftsfähigkeit durch Qualifizierung und Ausbildung gesichert werden. Hierbei sind die jeweiligen örtlichen Arbeitsmarktsituation und die Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Nach zwölf Monaten ziehen wir eine erste Zwischenbilanz.

Stichtag der Messung ist der 31. Dezember eines Jahres.

Quelle für alle Zahlenangaben: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Rahmenbedingungen:

Arbeitslosigkeit	Dezember 2014	16.885	6,6 %	NRW 7,8 %
davon Hartz IV	Dezember 2014	12.168	72,1 %	NRW 73,8 %
Unterbeschäftigung	Dezember 2014	21.179	8,2 %	NRW 10,0 %

Im **Kreis Mettmann** gab es folgende sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse:

Dezember 2014: 176.587

Dezember 2015: 179.716 ein Anstieg um : + 1,8 % NRW: + 2,4 %

 Damit konnten bereits im ersten Jahr **3.129** Arbeitsplätze geschaffen werden.

Ein Anstieg um 7,9 % bedeutet einen

Zielwert 2020 von: 190.537

Potential: 13.950

Um diese Zahl zu erreichen, können folgende Potentiale ausgeschöpft werden:

Minijobs:

10 % der Minijobs sollen in sozialversicherungspflichtige Arbeit (auch in Teilzeit) umgewandelt werden.

Dezember 2014: 46.637

Potential: 4.664

 Dezember 2015: 45.752 Die Zahl der Minijobs konnte im ersten Jahr um **885** gesenkt werden.


Unser Ziel 2020: 41.973

Um unser Ziel zu erreichen müssen noch **3.779** Minijobs in sozialversicherungspflichtige Arbeit umgewandelt werden.

NRW 2020 - Umsetzung vor Ort - Kreis Mettmann - Jahresergebnis 2015 -


Berufsausbildung:

Die Zahl der Jugendlichen ohne einen Ausbildungsplatz ergibt sich aus der Summe der unversorgten Bewerber/innen und der Bewerber/innen mit Alternative am 30.09. eines Jahres. Durch Steigerung der Ausbildungsbereitschaft der Betriebe sind diese Jugendlichen zu versorgen.

	2014:	599	Potential: 599
	2015:	721	Die Zahl der unversorgten Bewerber/innen stieg im ersten Jahr um 122 .
	Unser Ziel 2020:	0	Damit müssten noch 721 Bewerber/innen versorgt werden.


Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen:

Viele junge Menschen haben eine Berufsausbildung und sind dennoch arbeitslos gemeldet. Sie sind in hohem Maße von prekärer Beschäftigung (Leiharbeit, befristete Beschäftigung) bedroht und haben keine Perspektive auf ‚Gute Arbeit‘. Es muss gelingen, mehr junge Menschen in geregelte versicherungspflichtige Arbeit zu bekommen. Allein in der Altersgruppe unter 25 Jahren waren 2014 1.131 Personen arbeitslos. Bis 2020 ist ein Abbau von 30 % möglich.

	31.12.2014	1.131	Potential: 339
	31.12.2015	1.038	Die Zahl der Arbeitslosen unter 25 Jahren ist um 93 gesunken.
	Unser Ziel 2020:	792	Es müssen noch 246 junge Menschen in gute Arbeit kommen.

Frauenerwerbstätigkeit:

Die Frauenerwerbsbeteiligung in NRW und damit die Beschäftigungsquote der sozialversichert beschäftigten Frauen muss bis 2020 auf den Bundesschnitt angehoben werden. Bundesweit sind 52,1 % der Frauen in einem sozialversicherten Beschäftigungsverhältnis. Die Frauenerwerbstätigkeit ist im Kreis Mettmann überdurchschnittlich entwickelt.

	2014:	Quote 52,2 %	80.211	
	2015:	Quote 53,4 %	81.743	
	Die Zahl der versicherungspflichtig beschäftigten Frauen ist im ersten Jahr um 1.532 gestiegen.			
	Allerdings ist 2014 die Arbeitslosigkeit von Älteren über 50 Jahren mit 34,7 % über dem Landesschnitt von 30,8 %.		Potential	658

Innerhalb von einem Jahr ist die Zahl auf 35,7 % weiter gestiegen.

Alle Daten hierzu sind in der [BA-Statistik](#) zu finden.

August 2016